

1. Record Nr.	UNINA9910961096103321
Autore	Olschanski Reinhard
Titolo	Der Wille zum Feind : Über populistische Rhetorik / Reinhard Olschanski
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill   Fink, 2017
ISBN	3-8467-6216-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	320.5662
Soggetti	Ausgrenzung Bundestagswahl 2017 Feindbilder Gerechtigkeit Hass Krise der Demokratie Populismus soziale Spaltung Rhetorik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (pages 187-200).
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Einleitung -- Populismus und Rhetorik -- Fishing for Compliments -- Herzland und Eigenwelt -- Der Riss im Herzen -- Erschaffung der Welt als Drama -- Rede ad Personam -- Populistische Ermächtigung -- Im „Stahlgewitter“ der Rede -- Schnittmuster durch den sozialen Raum -- Zweitsprachen des Populismus -- Politik des Ressentiments -- Anmerkungen.
Sommario/riassunto	Der Wille zum Feind ist tiefster Antrieb des Populismus. Auch seine »Liebe« zu Volk, Familie und Vaterland ist vergiftet. Sie lebt vom Hass auf all jene, die ausgeschlossen werden. Was macht diese Feindausdeutung so attraktiv? Warum findet sie in Medien und Öffentlichkeit und bei politischen Wahlen so großen Anklang? Reinhard Olschanski untersucht den Populismus dort, wo er ganz bei sich ist – in der populistischen Rede. Hier entsteht eine besondere rhetorische Verbindung zwischen Redner, Publikum und Redegegenstand, in der es

nicht um Problemlösung und sachliche Erörterung geht. Der populistische Redner meint es vielmehr persönlich! Sein Gegenstand ist der Feind, den er beschwört. Und sein letzter Zweck ist eine »magische« Transformation seines Publikums anhand des Feindbilds. Populistische Rede spaltet Gesellschaft im Versprechen auf ein neues – oder auch sehr altes – exklusives Wir.

---